

## Fakten zum ersten Amtsjahr

Am 18. Juni 2021 sind die Mitglieder des aktuellen Jugendparlaments der Stadt Bottrop genau ein Jahr im Amt.

# 12

Beschlüsse hat das amtierende Jugendparlament bislang in seiner Amtszeit gefasst.

# 370

Minuten haben die Mitglieder des YOU.PA bisher offiziell getagt.



Die drei Jungbäume an der Ruhrölstraße im Stadtteil Boy wurden im vergangenen November auf Initiative des Jugendparlaments gepflanzt und entwickeln sich gut.

## Schritt für Schritt voran

YOU.PA macht sich für die Belange der Jugend stark

**Das Bottroper Jugendparlament hat nun fast die Hälfte seiner rund zweieinhalbjährigen Amtszeit hinter sich. Trotz Pandemie konnten die 29 Mitglieder das ein oder andere Projekt initiieren.**

Im Mittelpunkt der Arbeit stand im Frühling 2021 vor allem die Corona-Lage an den Bottroper Schulen. Auf einer eigens zu dieser Thematik einberufenen Sondersitzung beschlossen die YOU.PA-Mitglieder, sich mit einem Schreiben an die NRW-Schulministerin zu wenden. Währenddessen hat die AG Schule

einen Brief an die Schülervertretungen aller weiterführenden Bottroper Schulen geschrieben und ihre Unterstützung bei Problemen im Umgang mit den Pandemie-Auswirkungen angeboten.

„Und Action bitte!“ hieß es dagegen im Mai für die AG Öffentlichkeitsarbeit, die mit der Kamera im Stadtarchiv unterwegs war. Zum Mitmachen aufgefordert hatte derweil die AG Verkehr bei einer Umfrage zum ÖPNV. Und bei der Bottroper Bildungskonferenz konnte das YOU.PA in den Dialog mit anderen lokalen Netzwerkpartnern treten.

### Themen in dieser Ausgabe:

- Hilfe für die Bottroper Schüler - Seite 2
- Videodreh im Stadtarchiv - Seite 3
- Lebensmittel vor dem Müll bewahren - Seite 3
- Alle Hintergründe zur Sondersitzung - Seite 5
- Mitreden bei der Verkehrspolitik - Seite 6
- Freizeitangebote mitgestalten - Seite 7

# „Wir wollen den Schülern in Bottrop helfen“



YOU.PA-Mitglied Marten Theile berichtet aus der AG Schule



Die AG Schule hat vor kurzem einen Brief an die weiterführenden Bottroper Schulen geschrieben, um sich mit einem wichtigen Anliegen an die Schülervertretungen zu wenden.

Der Grund des Schreibens ist eine Umfrage, die die AG Schule über die Social Media-Plattform „Instagram“ durchgeführt hat. Die aktuelle Lage ist für die Schülerinnen und Schüler nicht gerade praktisch, um sich optimal auf die Berufswelt oder auf die anstehenden Prüfungen vorzubereiten. Sie müssen die Aufgaben auf ganz andere Art und Weise bearbeiten, als sie es eigentlich kennen.

Aus der bereits erwähnten Umfrage geht unter anderem hervor, dass sich viele Schülerinnen und Schüler nicht ausreichend auf die anstehenden Klausuren vorbereitet fühlen und auch mit dem Ausmaß und Anspruch der Aufgaben nicht immer zurechtkommen.

Die AG Schule möchte mit den Schülervertretungen in Kontakt kommen, um sie darauf hinzuweisen, dass es wichtig ist, dafür zu kämpfen, dass jede Schülerin und jeder Schüler so gut wie möglich auf die anstehenden Klausuren vorbereitet ist. Zudem müssen die Lehrerinnen und Lehrer darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie den Schülerinnen und Schülern manchmal zu viele Aufgaben geben. Denn das wissen die



Die Vorbereitung auf Klausuren und Abschlussprüfungen läuft in diesem Schuljahr für die meisten Schülerinnen und Schüler anders als gewohnt ab.

meisten Lehrkräfte nicht. Daher müssen sie darüber informiert werden und gebeten werden, ihre Kurse zu befragen, ob das Ausmaß der Aufgaben in Ordnung ist und es dann gegebenenfalls anpassen.

Die AG Schule hat den Schülervertretungen in ihrem Schreiben auch „Tipps“ gegeben, wie sie sich bezüglich der oben genann-

ten Punkte erfolgreich an die Schulleitungen wenden können. Als Ansprechpartner stehen den Schülervertretungen dafür auch die Jugendparlamentsmitglieder Laiba Arshad und Marten Theile zur Verfügung.

Die AG Schule wird demnächst die Rückmeldungen seitens der Schülervertretungen besprechen und weitere Schritte festlegen.

## Ergebnisse der Schul-Umfrage

**Wie kommt ihr mit dem Ausmaß an Aufgaben, die ihr bekommt, zurecht?**

gut: 50 % weniger gut: 50 %

**Wie findet ihr eure Wohn- und Lernumgebung?**

gut: 80 % weniger gut: 20 %

**Findet ihr, dass die Lehrer den Distanzunterricht sinnvoll betrieben haben?**

ja: 52 % nein: 48 %

**Fühlt ihr euch für die Klausuren ausreichend vorbereitet?**

ja: 19 % nein: 81 %

**Gibt es häufig Probleme mit dem Internet?**

ja: 46 % nein: 54 %

Die Umfrage wurde am **13. März 2021** durchgeführt. Es haben sich circa **100 Personen** daran beteiligt.

# Zu viele Lebensmittel landen im Müll

AG Umwelt kämpft gegen Lebensmittelverschwendung

Das Jugendparlament hat auf seiner Sitzung am 2. März 2021 auf Antrag seines Mitglieds Edda Pütz mehrheitlich beschlossen, sich für die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung einzusetzen. Im Folgenden berichtet die Schülerin, warum ihr dieses Thema so wichtig ist.



Mir ist es wichtig, dass das Jugendparlament sich für die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung einsetzt, weil

jährlich allein in Deutschland 18 Millionen Tonnen noch genießbare Lebensmittel im Müll landen. Zur Verdeutlichung: Das sind circa 313 Kilo pro Sekunde.

Lebensmittelverschwendung ist eine große vermeidbare und klimabelastende Thematik. Denn



Geht es nach dem YOU.PA sollten Lebensmittel möglichst nicht verschwendet werden.

für den Transport und die Herstellung von Lebensmitteln, die im Müll landen, wird unnötig Energie, Wasser, Fläche, Düngemittel o.ä. verwendet. Zudem hungern weltweit circa 900 Millionen Menschen — und eine kurze Erinnerung daran lässt vielleicht den Joghurt, der

seit drei Tagen abgelaufen ist, nicht direkt im Müll landen. Aus diesen Gründen sollte jede Bürgerin und jeder Bürger im Alltag darauf achten, möglichst wenig Lebensmittel wegzuschmeißen. Einfache Sachen, die jeder tun kann, sind zum Beispiel:

- ⇒ Keine Lebensmittel wegschmeißen, nur weil das Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist (eher nach Geruch und Geschmack entscheiden, ob es noch essbar ist).
- ⇒ Einkauf besser planen und nicht zu viele Lebensmittel einkaufen.

Der Plan der AG Umwelt ist es, in Lebensmittelläden Boxen aufzustellen, in die nicht mehr verkäufliche Salatköpfe usw. gelegt werden können, damit sich Kunden diese für ihre Kaninchen etc. mitnehmen können.



## Videodreh im Stadtarchiv

YOU.PA-Mitglied Maximilian Urbaneck berichtet aus der AG Öffentlichkeitsarbeit

Das Stadtarchiv ist einer unserer engsten Kooperationspartner innerhalb der Stadt Bottrop. Daher kamen wir, die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit, auf die Idee, das Stadtarchiv näher vorzustellen.

Wir haben uns gedacht, dass viele Bottroper Jugendliche nicht genau wissen, was ein Stadtarchiv überhaupt ist und was es macht. Zusammen mit der Leiterin des Stadtarchivs, Heike Biskup, haben wir dann überlegt, wie man das Stadtarchiv am besten vorstellen könnte. Die erste Idee war, einen Text zu

verfassen und diesen mit ein, zwei Bildern von Exponaten zu spicken.

Diese Idee haben wir jedoch sehr schnell verworfen und Frau Biskup schlug vor, man könne doch auch ein Video drehen und so das Ganze etwas lebendiger gestalten.

Nicht nur kann man diesen Beitrag dadurch lebendiger gestalten, man kann auch zwischen den einzelnen Fragen immer wieder interessante Exponate einblenden und so das Ganze somit spannender gestalten.

Das Video ist rund 15 Minuten lang und über den Instagram-Account sowie auf der Website des YOU.PA zu sehen.

Unsere Kooperation mit dem Stadtarchiv ist durch die Initiierung der Stolperstein-Aktion im vergangenen Jahr entstanden. Des Weiteren haben wir eine Reihe geplant, in der wir vorstellen möchten, wie Jugendliche im "historischen" Bottrop vor 50 bis 60 Jahren gelebt haben.



# Jugendparlament wendet sich mit Brief an NRW-Schulministerin

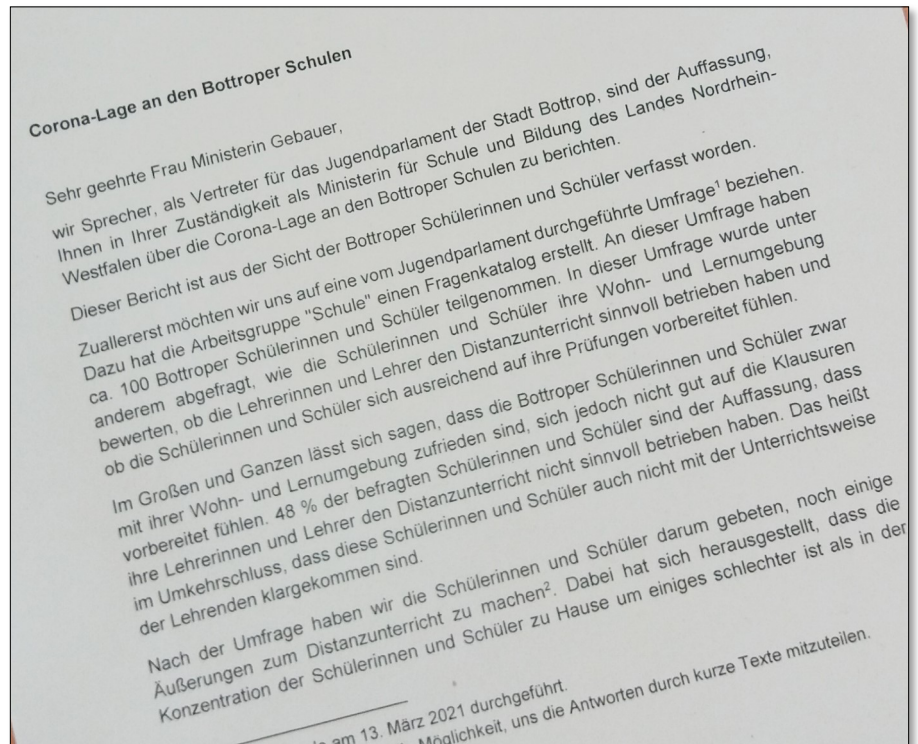
Mehrheitlicher Beschluss auf Sondersitzung Anfang Mai gefasst

Das Jugendparlament hat auf seiner Sondersitzung am 4. Mai beschlossen, einen Brief an die NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer zu schicken. Die Jugendlichen wollen die Politikerin so über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bottroper Schülerinnen und Schüler informieren.

Nahezu einig waren sich die anwesenden Mitglieder des Jugendparlaments im Rahmen der kurzfristig einberufenen, digitalen Sondersitzung. Denn bei der zentralen Entscheidung, ob die NRW-Ministerin für Schule und Bildung schriftlich über die Corona-Lage an den Bottroper Schulen informiert werden soll, stimmten 18 YOU.PA-Mitglieder mit "Ja". Zudem gab es zwei Nein-Stimmen und eine Enthaltung.

Als Diskussionsgrundlage für die Sondersitzung hatten die beiden YOU.PA-Sprecher Gwan Suliman und Max Fockenber in Zusammenarbeit mit dem stellvertretenden Sprecher Maximilian Urbaneck im Vorfeld einen Briefentwurf verfasst. Seitens der Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentarier gab es hinsichtlich der Form und des Inhalts dieses Entwurfs fünf Änderungsanträge.

So beschloss das Gremium auf Antrag von YOU.PA-Mitglied Laiba Arshad mehrheitlich, dass im Brief nicht nur die Abiturjahrgänge, sondern auch die 10er-Abschlussklassen erwähnt werden. Denn diese seien schließlich im Rahmen ihrer zentralen



Das Jugendparlament informiert NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer in einem Schreiben über die Corona-Lage an den Bottroper Schulen.

Abschlussprüfungen genauso von der Corona-Krise betroffen wie die Abiturientinnen und Abiturienten, so die Antragstellerin.

## Fünf Änderungsanträge durch die YOU.PA-Mitglieder

Zudem entschied das YOU.PA auf Antrag seines Mitglieds Edda Pütz, dass im Brief auch auf die psychischen Belastungen, denen die Schülerinnen und Schüler pandemiebedingt ausgesetzt sind, eingegangen wird. Des Weiteren beschloss das Bottroper Jugendgremium mehrheitlich, NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer zu einem gemeinsamen Austausch einzuladen.

Dagegen wurde ein Antrag der Jugendparlamentsmitglieder Marten Theile und Marc Gevers knapp abgelehnt. Die beiden Schüler hatten gefordert, dass der inhaltliche Teil des Briefes rund um die Motto-Wochen gestrichen werden soll. Der Grund: Ein generelles Verbot von Motto-Wochen durch die NRW-Landesregierung, so wie es im Brief gefordert wird, sei nicht sinnvoll, da das Infektionsgeschehen von Kommune zu Kommune unterschiedlich ist.

Die geänderte Fassung des Briefes wurde am 6. Mai per Post an die NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer gesandt.

## +++ Infos und Hintergründe zur Sondersitzung +++

# „Wir erhoffen uns eine Rückmeldung“

Sprecher-Team erklärt die Beweggründe für den Brief an die Schulministerin

Die Sprecher Max Fockenbergs und Gwan Suliman sowie der stellvertretende Sprecher Maximilian Urbanek erklären, was mit dem Brief an die NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer erreicht werden soll.

Was hat euch dazu bewogen, einen Brief an die NRW-Schulministerin zu schreiben?

„Was uns dazu gebracht hat, ist, auf die Probleme aufmerksam

zu machen und in dieser Hinsicht die Schülerinnen und Schüler zu vertreten. Wir wollten es machen, weil wir die offizielle Vertretung und das Sprachrohr der Jugend in Bottrop sind.“



Max Fockenbergs

Welche Ziele wollt ihr mit dem Brief erreichen?

„Grundsätzlich ist es uns wichtig, dass die Jugendlichen gehört werden, damit im zweiten Schritt ein Austausch mit Frau Gebauer ermöglicht wird.“

Welche Reaktion erhofft ihr euch seitens des NRW-Schulministeriums?

„Wir erhoffen uns eine Rückmeldung seitens der Ministerin und hoffen, dass wir gemeinsam in ein Gespräch kommen.“

## Fünfmal Ja und einmal Nein

Die Beschlüsse und Änderungsanträge der Sondersitzung in der Übersicht

### Hauptbeschluss:

Das Jugendparlament beschließt, der NRW-Ministerin für Schule und Bildung, Yvonne Gebauer, einen Brief zu schicken, in welchem die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bottroper Schülerinnen und Schüler dargelegt sind.

#### Abstimmungsergebnis:

18 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

Zu Inhalt und Form des Briefes gab es fünf Änderungsanträge.

### 1. Änderungsantrag

Marten Theile beantragt die Änderung des einleitenden Absatzes des Briefes. Aus seiner Sicht sollte der Brief im Namen des gesamten Jugendparlamentes und nicht nur im Namen der Sprecher verfasst werden.

#### Abstimmungsergebnis:

13 Ja-Stimmen  
8 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen

### 2. Änderungsantrag

Laiba Arshad beantragt, dass im Brief auch die 10er-Abschlussklassen erwähnt werden.

#### Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
5 Enthaltungen



### 3. Änderungsantrag

Edda Pütz beantragt, dass der Aspekt der psychischen Belastung, der die Schülerinnen und Schüler durch die Corona-Pandemie ausgesetzt sind, mit in den Brief aufgenommen wird.

#### Abstimmungsergebnis:

12 Ja-Stimmen  
6 Nein-Stimmen  
6 Enthaltungen

### 4. Änderungsantrag

Marc Gevers und Marten Theile

beantragen die Streichung der Textstellen, in denen ein Verbot von Mottowochen in Coronazeiten durch die NRW-Landesregierung gefordert wird. Nach ihrer Meinung ist eine generelle Untersagung von Mottowochen an allen Schulen in NRW durch die NRW-Landesregierung nicht sinnvoll, da es kommunale Unterschiede bezüglich des Infektionsgeschehens gibt.

#### Abstimmungsergebnis:

11 Nein-Stimmen  
9 Ja-Stimmen  
3 Enthaltungen

### 5. Änderungsantrag

Sinem Alpugan beantragt, dass das Jugendparlament versuchen sollte, die NRW-Ministerin für Schule und Bildung, Yvonne Gebauer, zu einem gemeinsamen Austausch über die Corona-Lage an den Bottroper Schulen einzuladen.

#### Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen  
4 Enthaltungen

# „Die Meinung der Jugendlichen ist uns sehr wichtig“

YOU.PA-Sprecher Gwan Suliman berichtet aus der AG Verkehr

Neues  
aus den  
AGs!



An der landesweiten „Woche der Mobilität“ hat sich auch das Bottroper Jugendparlament beteiligt und möchte sich weiterhin für einen kinder- und jugendgerechten ÖPNV einsetzen.

Die Haltestellen sind nicht sauber oder nicht genug beleuchtet, der Anschlussbus ist schwer zu erreichen oder der Bus ist zu den Schulzeiten sehr voll. Das sind einige Probleme, die die Jugendlichen seit langer Zeit begleiten. Wenn es nach uns geht, würden wir diese Probleme sofort beheben. Denn was gibt es Besseres und Schöneres als eine Stadt mit herausragender Verkehrspolitik?

Damit sich die AG Verkehr ein Bild und eine Arbeitsgrundlage über die Situation der Mobilität aus der Perspektive der Jugendlichen in Bottrop schaffen kann, führte sie Ende April eine Instagram-Umfrage zum ÖPNV durch, bei der abgefragt wurde, wie die Verkehrssituation allgemein in Bottrop zu bewerten ist und ob die Jugendlichen mit der Situation in Bottrop zufrieden sind. Diese Umfrage soll uns als AG dabei helfen herauszufinden, wo die freien Lücken sind und wo angesetzt werden muss.

**Jugendliche nutzen den Bus mit am häufigsten**

Uns ist es wichtig, die Meinung der Jugendlichen mit zu berücksichtigen, weil sie eben die Zielgruppe sind, die am meisten den Bus benutzen, um zur Schule zu

fahren oder von A nach B zu kommen. Die Jugendlichen gelten auch für die Entwicklung von Verkehrs- und Mobilitätskonzepten als eine wichtige Zielgruppe. Der Grund hierfür ist, dass die im Kindes- und Jugendalter gewonnenen Erfahrungen in einem entscheidenden Maße das spätere Verkehrsverhalten als Erwachsener prägen. Deshalb werden wir intensiv mit den Ergebnissen der Umfrage arbeiten.

<u>Ergebnisse der ÖPNV-Umfrage</u>	
<b>Fühlt ihr euch in den Bussen sicher?</b>	<b>Ist euch der ZOB sauber genug?</b>
ja: 38 %    nein: 62 %	ja: 17 %    nein: 83 %
<b>Kommt ihr gut von einem Ort an den anderen?</b>	<b>Braucht ihr mehr Nachtverbindungen?</b>
ja: 53 %    nein: 47 %	ja: 65 %    nein: 35 %
<b>Findet ihr die Beleuchtung am ZOB gut genug?</b>	<b>Seid ihr mit den Fahrzeiten zufrieden?</b>
ja: 54 %    nein: 46 %	ja: 48 %    nein: 52 %
<b>Sollen mehr Busse zur Schulzeit fahren?</b>	<b>Sind die Busse sauber genug?</b>
ja: 86 %    nein: 14 %	ja: 59 %    nein: 41 %
<b>Müsst ihr zu Schulzeiten oft länger als vorgesehen auf den Bus warten?</b>	<b>Sollte man die Bushaltestellen schöner gestalten bzw. begrünen?</b>
ja: 70 %    nein: 30 %	ja: 87 %    nein: 13 %
<b>Sind die Ticketpreise passend?</b>	<b>Findet ihr zu Schulzeiten einen Sitzplatz im Bus?</b>
ja: 34 %    nein: 66 %	ja: 15 %    nein: 85 %

Wir haben die Umfrage bereits ausgewertet und möchten nun gemeinsam für die Jugendlichen

und mit den Jugendlichen ein Konzept, basierend auf den Umfrage-Ergebnissen, entwickeln, dessen Ziele wir gerne realisieren möchten und werden.

Die ÖPNV-Umfrage wurde zwischen dem **28. April und 3. Mai 2021** über den Instagram-Account des Jugendparlaments durchgeführt. Insgesamt haben sich rund **117 Personen** an der Abstimmung beteiligt.

Die ÖPNV-Umfrage wurde zwischen dem **28. April und 3. Mai 2021** über den Instagram-Account des Jugendparlaments durchgeführt. Insgesamt haben sich rund **117 Personen** an der Abstimmung beteiligt.

# Freizeitangebote mitgestalten

Sinem Alpugan und Hunter Hoffmann vertreten YOU.PA im Arbeitskreis „Freizeit“

**Seit Mitte März bringt sich das Jugendparlament aktiv bei der Freizeitgestaltung für junge Menschen in Bottrop ein. Denn mit Sinem Alpugan und Hunter Hoffmann vertreten zwei YOU.PA-Mitglieder die Bottroper Jugend im städtischen Arbeitskreis „Freizeit“.**

Welche Freizeitangebote gibt es für Jugendliche in Bottrop? Welche zusätzlichen Angebote wünschen sich die jungen Menschen? Und vor allem: Über welche Kanäle sind Jugendliche am besten erreichbar? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Arbeitskreis „Freizeit“, zu dem, neben den beiden YOU.PA-Mitgliedern, auch noch Vertreterinnen und Vertreter aus dem Sport-, Kultur- und Freizeitbereich, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie dem Regionalen Bildungsbüro gehören. Arbeitsgrundlage sind die Ergebnisse aus dem UWE-Stadtbericht 2019 sowie aus der Insights-Befragung zum Freizeitverhalten von Jugendlichen, die im Januar 2021 vom Bildungsbüro durchgeführt worden ist.

In Bottrop gibt es bereits in unterschiedlichsten Bereichen Freizeitangebote für junge Menschen. Jedoch sind diese bei der Zielgruppe oft nicht bekannt. Doch gerade zu diesem Punkt können Sinem Alpugan und Hunter Hoffmann aus der Praxis berichten und entsprechende Lösungsansätze vorschlagen. So halten es die beiden Jugendlichen zum Beispiel für sinnvoll, wenn Schülervertretungen als Multiplikatoren in die Bewerbung von Freizeitangeboten einbezogen werden oder wenn es eine jugendgerechte Online-Plattform geben würde, auf der sämtliche Angebote für junge Menschen in Bottrop zu finden sind.



Freizeitangebote für Jugendliche? Seit Mitte März reden zwei Mitglieder des Jugendparlaments bei dieser Thematik mit. Foto: Richard Kerwer

## YOU.PA-Mitglied Hunter V. Hoffmann berichtet aus dem Arbeitskreis „Freizeit“:

“ Was würden wir Jugendlichen uns für Freizeitaktivitäten in Bottrop wünschen? Wie und wo kann ich als Jugendlicher an Informationen über Angebote kommen?

Wir als Jugendparlament freuen uns sehr darüber, dass unsere Stimmen im Arbeitskreis „Freizeit“ gehört werden und wir nun Freizeitangebote für Jugendliche mitgestalten können. Besonders die direkten Erfahrungen, die wir einbringen können, sind Informationen aus erster Hand, mit denen wir uns erhoffen, einem offenen Diskurs über Freizeitangebote für Jugendliche in Bottrop Raum zu bieten.

Es liegt uns am Herzen, die Perspektiven und Eindrücke der Jugendlichen darzustellen und zu vertreten, um gemeinsam der Bottroper Jugend spannende Projekte bieten zu können.

Durch unsere Mitarbeit im AK „Freizeit“ ist es möglich, zusammen mit Vertretern der Stadt über Angebote und Workshops sowie die Wege der Erreichbarkeit von Jugendlichen zu reden. So können wir unsere Freizeit noch authentischer bereichern und ermöglichen ein direktes Feedback von uns als Zielgruppe.



## KURZ INFORMIERT

### Seminare

Das Jugendparlament hat in seiner März-Sitzung mehrheitlich beschlossen, zwei Seminare zur Weiterbildung durchzuführen. Themen dieser Seminare sind einerseits der Aufbau der städtischen Verwaltung und andererseits die politische Partizipation von Jugendlichen. Beide Seminare werden von den Sprechern in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Mitarbeiter Mathias Lazinski organisiert.

### Kinder- und Jugendrat NRW

In seiner März-Sitzung wählte das Jugendparlament seine Delegierten für den Kinder- und Ju-

gendrat NRW. Neben den beiden Sprechern Gwan Suliman und Max Fockenberg vertreten ab sofort auch Gökce Sahin und Maximilian Urbaneck das Bottroper YOU.PA auf Landesebene.

### Aktion „Heldenhafte“

Auch an der Bewerbung der stadtweiten Aktion „Heldenhafte“ hat sich das Jugendparlament beteiligt. So erzählten die fünf YOU.PA-Mitglieder Amber Bringenberg, Edda Pütz, Valbona Qokaj, Marten Theile und Hannah Wilke in kurzen Videobeiträgen, wer und was ihnen während der Corona-Pandemie Kraft zum Durchhalten gibt. Das Gesamtvideo wurde auf dem

Instagram-Kanal des Jugendparlaments veröffentlicht und sollte die Bottroper Kinder und Jugendlichen dazu animieren, an dem Foto- und Mal-Wettbewerb teilzunehmen.

### Schulausschuss

Die Jugendparlamentssprecher Max Fockenberg und Gwan Suliman sowie der stellvertretende Sprecher Maximilian Urbaneck nehmen als Gäste regelmäßig an den Sitzungen des Bottroper Schulausschusses teil. So erhalten sie stets die aktuellen Informationen aus dem Bereich Schule, die sie in ihre parlamentarische Arbeit einfließen lassen können.

## Jugendparlament trifft Bildungsakteure

YOU.PA-Sprecher zu Gast bei der Bildungskonferenz

Netzwerken, vernetzen, andere Bildungsakteure kennenlernen – so lautete die Devise des Bottroper Jugendparlaments bei der 11. digitalen Bottroper Bildungskonferenz. Denn dort war das YOU.PA als Stimme der Bottroper Jugend erstmals vertreten.

Als eines von sieben Netzwerkforen hatte das Jugendgremium mit seinen Sprechern Max Fockenberg und Gwan Suliman sowie dem stellvertretenden Sprecher Maximilian Urbaneck die Gelegenheit, seine Arbeit vorzustellen und mit Akteuren aus Politik, Verwaltung, Schule und Jugendhilfe ins Gespräch zu kommen. „Natürlich ist

es in der Corona-Zeit schwer, ein Netzwerk aufzubauen“, sagt Max Fockenberg, „dennoch haben wir es geschafft, dass unsere 29 Mitglieder sehr aktiv sind.“

Das YOU.PA kennt die parlamentarische Arbeit abseits der Pandemie bislang noch nicht. Um sich dennoch nachhaltig um Themen wie Umweltschutz, den Kampf gegen Diskriminierung oder Chancengleichheit zu kümmern, ist es auch für das YOU.PA wichtig, sich mit lokalen Akteuren zu vernetzen. Mit der Teilnahme an der Bildungskonferenz ist hierzu der erste Schritt in die richtige Richtung erfolgt.

### Impressum

**bottrop.**  
Fachbereich Jugend und Schule

Stadt Bottrop  
Der Oberbürgermeister  
Fachbereich Jugend und Schule  
Osterfelder Str. 27  
46236 Bottrop

Redaktion:  
Stadt Bottrop  
Fachbereich Jugend und Schule  
Nina Heithausen  
Osterfelder Str. 27  
46236 Bottrop

Fotos:  
Jugendparlament Bottrop

### Ansprechpartner für das Jugendparlament:

Mathias Lazinski  
Tel. 02041 / 70-41 68

Nina Heithausen  
Tel. 02041 / 70-36 54

E-Mail: [jugendparlament@bottrop.de](mailto:jugendparlament@bottrop.de)

### Das YOU.PA im Internet:

[www.jugendparlament-bottrop.de](http://www.jugendparlament-bottrop.de)

Instagram: [jugendparlament\\_bottrop](https://www.instagram.com/jugendparlament_bottrop)

**Die YOU.PA-News gibt es auch als Download auf der Website!**

